

Durst nach Mehr (Silvester/ Neujahr)

Wieder ist ein altes Jahr zu Ende gegangen und ein neues Jahr fängt an. Auf den letzten Seiten der Bibel geht auch etwas Altes zu Ende und etwas Neues beginnt. Nicht nur am Anfang der Bibel steht eine Schöpfungsgeschichte, sondern auch am Ende: Dort ist eine Neuschöpfungsgeschichte beschrieben. In ihr begegnen uns paradiesische Bilder, wie das von einem Strom lebendigen Wassers, klar wie Kristall, der von Gottes Thron im Himmel ausgeht. An diesem Strom stehen Bäume des Lebens, die zwölfmal im Jahr Frucht bringen und deren Blätter zur Heilung der Völker dienen. In dieser Schilderung am Ende des prophetischen Buches des Neuen Testaments, der Offenbarung, findet sich auch das Bibelwort, das uns als Jahreslosung 2018 begleiten soll: „*Ich will geben dem Durstigen von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.*“ (Offenbarung 21,6).

In manchen Einrichtungen der Stadtmission etwa in der Altenhilfe müssen die Mitarbeitenden sehr darauf achten, dass die Menschen genügend zu trinken bekommen. Wir kennen aber auch anderen Durst als den leiblichen Durst. Im Alten Testament gibt es ein Wort, „näfäsch“, das gleichzeitig für „Kehle“ steht, also für das, wo das Wasser zum Durststillen durchfließt, aber es ist auch das Wort für „Seele“. Durst kann also auch eine Sehnsucht im Hinblick auf unsere Seele beschreiben. Auch diese Wirklichkeit kennt die Bibel, wenn es in Psalm 42 heißt, dass die Seele des Beters nach dem lebendigen Gott „*lechzt wie der Hirsch nach frischem Wasser*“. Später hat Jesus in der Bergpredigt Zuspruch für die, „*die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit*“. Und die Begegnung von Jesus mit einer Frau am Brunnen in Johannes 4 erzählt davon, wie ihr Durst nach Beziehung bisher ungestillt geblieben war und sie nun lebendiges Wasser für ihr Leben findet.

Die Verheißung zu Beginn des neuen Jahres ist, dass es einen gibt, der den Durst stillt, der Menschen „zu frischen Wassern“ führt, wie es in dem bekannten Psalm 23 über den guten Hirten heißt. Immer wieder ermutigt die Bibel, sich von Gott den Weg zum lebendigen Wasser zeigen zu lassen.

Da ist aber noch ein wichtiges kleines Wörtchen am Ende der Jahreslosung: „umsonst“. Das passt zu der Botschaft von Gottes Gnade, die im alten Reformationsjahr 2017 neu hörbar wurde. Als ich im vergangenen Jahr an einem heißen Sommertag durch Wittenberg gegangen bin, stand vor einem Laden mit dem Namen: „Erneuerbar“ eine merkwürdige Installation: Da war ein Wasserhahn wie aus dem Nichts und Wasser floss in einen Eimer. Ein schönes Bild: Es gibt Wasser für unseren Seelendurst, zu dem wir erst mal nicht aufwendig eine Leitung bauen müssen. Es ist schon da und lädt ein, davon zu trinken. In diesem Sinne hat es der dänische Philosoph Sören Kierkegaard formuliert: „Gott ist eine Quelle, die selber den Dürstenden sucht“.



Ich wünsche Ihnen 2018, dass Sie diese neue alte Quelle findet, die Ihrem Durst lebendiges Wasser gibt.

Gottes Segen für 2018 wünscht Ihnen

Lorenz Bührmann